

Corona-Pandemie : 3G für Busse und Bahnen – Schweriner Nahverkehr sucht nach Lösungen



Der Bundesrat hat es abgenickt: Ab nächster Woche sollen nur noch geimpfte, genesene oder getestete Personen Zutritt in den Öffentlichen Personennahverkehr haben. In der Landeshauptstadt werden deshalb schon Monatskarten gekündigt.

Schwerin | Nun ist es also offiziell: Was der Bundestag beschlossen hatte, wurde am Freitag, 19. November, vom Bundesrat abgesegnet. Die 3G-Regelung kommt auch für den öffentlichen Nahverkehr. Stichprobenartig sollen ab nächster Woche die Fahrgäste daraufhin kontrolliert werden, ob sie einen Impf-, Genesenen- oder einen Testnachweis bei sich führen. Sollte das nicht der Fall sein, drohen Bußgelder.

Vorab war beim Schweriner Nahverkehr die Angst groß, dass jeder Bus und jede Bahn zu jeder Zeit auf die 3G-Regel kontrolliert werden müsse. Der Geschäftsführer des Schweriner Nahverkehrs, Wilfried Eisenberg, sprach davon, dass „eine solche Regelung nicht umzusetzen ist“. Nun sollen laut Gesetz also Stichproben die Lösung sein. Doch selbst die gestalten sich personell schwierig, wie Anne Schäfer, kaufmännische Leiterin des Schweriner Nahverkehrs, verdeutlicht. „Mit unserem Personal beim Nahverkehr ist diese Anforderung nicht zu stemmen.“

Hoffen auf die externe Sicherheitsfirma

Die vermeintliche Lösung? Die vom Nahverkehr eingesetzte Sicherheitsfirma. Doch auch da gibt es ein Problem. Vertraglich wurde nicht festgehalten, dass auch die 3G-Regelung von den Mitarbeitern kontrolliert werden muss. „Wir sind dahingehend in Gesprächen und hoffen, dass wir am Montag eine Lösung parat haben. Die Thematik gestaltet sich aber schwierig, weil eine 3G-Regelung bei Kontrollen auch viel Konfliktpotenzial bergen können.“

Doch nicht nur der Nahverkehr selbst blickt mit Sorgen auf die neuen Verordnungen. Auch die Meinungen der Schweriner sprechen zu diesem Thema eine klare Sprache. Mehr als 250

– Quelle: <https://www.svz.de/34406342> ©2021

Personen haben an der SVZ-Umfrage teilgenommen. 61 Prozent der Stimmen fielen auf die Antwort „Nein, eine solche Regelung ergibt keinen Sinn“.

Und auch das Meinungsbild in den sozialen Medien hat eine klare Tendenz. Der neuen Verordnung stehen die meisten Facebook-Nutzer negativ gegenüber. Ein Kommentar wie: „Ich stell mir gerade vor, was das für ein Chaos gibt, wenn die Kontrolleure draußen stehen und alles kontrollieren“ von Nutzer Andrea Wendt ist nur eine der wenigen Meinungen, die die Sinnhaftigkeit infrage stellen.

Einige Kündigungen gehen schon ein

Sinnvoll oder nicht: Die Auswirkungen des Beschlusses spürt der Schweriner Nahverkehr schon jetzt. „Die Telefone standen morgens nicht still. Einige haben schon eine Kündigung für ihre Monatskarte beantragt. Wir gehen also stark davon aus, dass unsere Fahrgastzahlen durch 3G zurückgehen werden“, erklärt Schäfer. Die Situation für den Öffentlichen Personennahverkehr sei demnach frustrierend. Erst langsam würden sich die Zahlen nach dem harten Lockdown erholen. „Immer wenn wir denken, dass es einen Schritt nach vorne geht, müssen wir doch wieder einen Schritt zurückgehen.“